

So sollte Bildungsarbeit für ausländische Kinder sein

Vorsitzender der türkischen Gemeinde in Deutschland spricht in Salzgitter

Von Karen Fröhlich

LEBENSTEDT. Erkan. In Salzgitter in eine Familie mit türkischen Wurzeln geboren. Dauerhaft Hartz IV.

Nicht den Kindergarten besucht. Einschulung ohne Deutschkenntnis. Nach der vierten Klasse Hauptschule. Anfang der 9. Klasse Beginn des Bewerbungsmarathons. Eignungstest nicht bestanden. Verschiedene Warteschleifen.

Muzaffer Perik und Harald Gehrke kennen diese Karrieren zur Genüge. Perik aus seinem Alltag als Sozialpädagoge, beide Männer gemeinsam durch ihr Engagement im Arbeitskreis Integration des SPD-Unterbezirks Salzgitter.

Sie fragen sich seit langem, wie eine optimale Bildungsarbeit für Migrantenkinder aussehen könnte. „So wie es zurzeit läuft, darf es nicht weitergehen“, betonen die beiden. Viel zu häufig landeten durchaus begabte Kinder sogar auf Sonderschulen. Ihr Handicap: die Sprache.

„Oder das soziale Umfeld“, sagt Gehrke. Er weiß von Fällen, in denen Kinder trotz entsprechender Leistungen keine Realschulempfehlung bekommen haben. Gehrke: „Die Begründung lautete, dass das Kind voraussichtlich nicht das Klassenziel erreichen werde, weil seine Familie es nicht ausreichend fördern könne.“ Deutschlandweit hat fast jedes dritte Kind unter zehn Jahren Eltern ausländischer Herkunft. Salzgitter hat einen Ausländeranteil von zirka zehn Prozent. Kein Wunder,



Kenan Kolat ist Vorsitzender der türkischen Gemeinde in Deutschland. Auf Einladung der SPD kommt er nach Salzgitter. Foto: Tim Brakemeier/dpa

dass dem Arbeitskreis dieses Thema unter den Nägeln brennt. Gleich zu seiner ersten öffentlichen Diskussionsveranstaltung hat er prominente Verstärkung eingeladen.

Kenan Kolat, Bundesvorsitzender der türkischen Gemeinde, war unter anderem Teilnehmer am deutschen Bildungsgipfel. Er sagt, dass das gegenwärtige Schulsystem die soziale Auslese und damit die Konfliktpotenziale in der Bevölkerung fördere und plädiert für einen raschen Ausbau der Ganztagschule sowie für ei-

ne stärkere individuelle Förderung von Kindern aus sozial schwachen Familien.

SERVICE

Vortrag mit Kenan Kolat: Samstag, 29. November, 18 Uhr. TSV-Heim, Neißestraße 133 in Lebenstedt.

Kontakt SPD-Arbeitskreis Integration: Harald Gehrke, ☎ (0 53 41) 1 74 33, E-Mail: ha.gehrke@gmx.de; Muzaffer Perik, ☎ (01 74) 4 70 56 86, E-Mail: m.perik@t-online.de.